

PRESSEINFORMATION

Ausstellungseröffnung: „4–3–2–1 DARMSTADT“ Kunst-Topografie einer Stadt

Vom 21. September 2024 bis zum 27. April 2025 präsentiert das Institut Mathildenhöhe Darmstadt die Ausstellung *4–3–2–1 DARMSTADT*, die sich der Kunst-Topografie der Wissenschaftsstadt widmet. Anlässlich der Wiedereröffnung des umfassend sanierten Ausstellungsgebäudes auf der Mathildenhöhe Darmstadt, einer UNESCO Welterbestätte seit Juli 2021, werden aus der Städtischen Kunstsammlung Darmstadt rund 400 Werke von mehr als 120 Kunstschaffenden gezeigt. Die Ausstellung lädt die Besuchenden ein, nicht nur historische Ereignisse und bedeutende Persönlichkeiten kennenzulernen, sondern auch aktuelle künstlerische Positionen. In der zeit- und medienübergreifenden Auswahl der Exponate wird deutlich, wie die künstlerische Entwicklung Darmstadts bis in die Gegenwart hineinreicht.

Welterbefest mit Ausstellungseröffnung „4–3–2–1 DARMSTADT“

Die Ausstellung wird am 20. September 2024 um 18.30 Uhr feierlich eröffnet, begleitet von einem großen Welterbefest, das vom 20. bis 22. September stattfindet. Ein besonderer Fokus der Ausstellung liegt auf nahezu unbekanntem Werken von Künstlerinnen des frühen 20. Jahrhunderts, die neben Hauptwerken von Kunstschaffenden wie Willi Baumeister, Marie-Jo Lafontaine, Franz Marc, Ludwig Meidner, Max Pechstein, Gregor Schneider und Annegret Soltau erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Dr. Philipp Gutbrod, Direktor, erläutert das Konzept der Ausstellung: *„Die Ausstellung 4–3–2–1 DARMSTADT ist mehr als nur eine Hommage an die Stadt und ihre reiche Kunstgeschichte. Die Ausstellung lädt dazu ein, das visuelle Erbe Darmstadts neu zu entdecken. Kunstwerke können uns anhand ihrer Entstehungskontexte politische und gesellschaftliche Umstände vermitteln. Es erscheint nachhaltig und zwingend nach der langen Sanierungszeit das Ausstellungsgebäude mit einer Selbstbetrachtung wiederzueröffnen.“*

Die Ausstellung erstreckt sich über 200 Jahre Darmstädter Kunstleben und umfasst Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien und Videokunst. Durch die Überlagerung der aktuellen Stadtkarte auf den Grundriss der Ausstellungshallen entsteht ein dynamischer Rundgang, der Kunstwerke und städtische Koordinaten miteinander verknüpft. Von Eberstadt bis Wixhausen, von der Waldkolonie bis zum Oberfeld wird die Stadt durch die Augen der Kunstschaffenden neu erschlossen.

Die stellvertretende Direktorin, Dr. Sandra Bornemann-Quecke, unterstreicht die Bedeutung des Ausstellungsgebäudes auf der Mathildenhöhe und die Rolle der Kunst: „Das Ausstellungsgebäude ist der zentrale Ort für künstlerische Innovationen und kulturellen Wandel in Darmstadt. Seit seiner Eröffnung 1908 haben hier wegweisende Ausstellungen stattgefunden. Die Ausstellung 4–3–2–1 DARMSTADT zeigt eindrucksvoll, wie innovative künstlerische Positionen, die bis heute in diesem Gebäude präsentiert werden, zur Entwicklung und Identität der Stadt beitragen – es geht also nicht nur um Stadtgeschichte, sondern auch um die Strahlkraft der Kunst über Darmstadt und die Region hinaus.“

Begleitprogramm und Mediaguide

Neben den ausgestellten Werken bietet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm weitere Möglichkeiten, die Stadt Darmstadt und ihre Künste zu erkunden. Ein Mediaguide eröffnet zusätzliche Perspektiven: Kommentare und Impressionen von Kunst- und Kulturschaffenden geben den Besuchenden Einblicke in die persönlichen Geschichten und historischen Bezüge einzelner Werke.

Die Pressekonferenz und ein Ausstellungsrundgang für Vertreter*innen der Medien finden am 18. September 2024 um 10 Uhr in der Hochschule für Gestaltung (Olbrichweg 10, 64287 Darmstadt) statt.

Für weitere Informationen oder Interviewanfragen zur Ausstellung stehen die Kuratierenden, Dr. Philipp Gutbrod und Dr. Sandra Bornemann-Quecke, zur Verfügung.

Pressebilder für die Berichterstattung zur Ausstellung erhalten Sie im Pressebereich unserer Homepage auf mathildenhoehe.de.

AUSSTELLUNGSINFORMATION

Ausstellungskuratierende	Dr. Philipp Gutbrod, Direktor Institut Mathildenhöhe Darmstadt Dr. Sandra Bornemann-Quecke Stellv. Direktorin, Kuratorin und Sammlungskonservatorin
Ausstellungskatalog	Zur Ausstellung erscheint die Publikation <i>4–3–2–1 Darmstadt. Eine Kunsttopografie</i> , hrsg. von <i>Philipp Gutbrod und Sandra Bornemann-Quecke</i> , Institut Mathildenhöhe Darmstadt, Kerber Verlag, Bielefeld / Berlin 2025
Ausgestellte Werke	Über 400 Werke aus dem Zeitraum 1850 – heute
Ausstellungsort	Ausstellungsgebäude Sabaisplatz 1 64287 Darmstadt
Ausstellungsdauer Öffnungszeiten	21. September 2024 – 27. April 2025 Dienstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr
Sonderöffnungszeiten	Tag der Deutschen Einheit, 3.10.2024: geöffnet Heiligabend, 24.12.2024: geschlossen 1. Weihnachtstag, 25.12.2024: geschlossen 2. Weihnachtstag, 26.12.2024: geöffnet Silvester, 31.12.2024: geschlossen Neujahr, 01.01.2025: geschlossen
Eintritt Ausstellungsgebäude Kombiticket (inkl. Museum Künstlerkolonie)	10 € / 8 € ermäßigt 12 € / 10 € ermäßigt
Rahmenprogramm	ÖFFENTLICHE FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG Samstags um 15 Uhr und sonntags um 12 Uhr (28.9.24– 27.4.25) Teilnahmegebühr: Eintritt zzgl. 3 Euro
Führungen im Museum Künstlerkolonie	KINDERFÜHRUNG Jeden 1. Samstag im Monat um 15 Uhr Teilnahmegebühr: 3 Euro ÖFFENTLICHE FÜHRUNG Jeden Sonntag um 13 Uhr Museumseintritt zzgl. 3 Euro
Eintritt Museum Künstlerkolonie	5 Euro 3 Euro ermäßigt Kinder bis 18 Jahre erhalten freien Eintritt
Informationen	Institut Mathildenhöhe Darmstadt Olbrichweg 15 64287 Darmstadt T +49 (0) 6151 13-2808 F +49 (0) 6151 13-3739 mathildenhoehe@darmstadt.de www.mathildenhoehe.de Social Media (Facebook, Instagram, Twitter, TikTok)

UNSERE PARTNER

DA staunst du.

hr2
KULTUR

HEAG
MOBILO

MIT GROßZÜGIGER UNTERSTÜTZUNG VON

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

